

Sommersemester 2023

Mittwoch, 1. März 2023, 20:15

Gott ist unbewusst. Entwurf einer atheistischen Mystik

Eine Buchpräsentation

Daru Huppert im Gespräch mit dem Autor Georg Gröller

Nach Michel de Certeaus' Worten „Die Wiederkehr der Religion soll in Worten gedacht werden, die nicht mehr die ihren sind“, war es zunächst das Ziel dieses Buchs, die Erfahrungen und Lehren der Mystik mit dem Erkenntnisinstrumentarium der Psychoanalyse zu fassen. Im Verlauf der Arbeit hat sich gezeigt, wie umgekehrt die Beschäftigung mit der Mystik auch ein neues Licht auf manche Aspekte der Theorie und Klinik der Psychoanalyse wirft.

Das Gespräch dieses Abends kreist demnach um Zusammenhänge zwischen dem Jenseitsbegriff der Psychoanalyse und dem der Mystik, zwischen Gott und Trieb, dem Leben der Heiligen und der Ethik der Psychoanalyse, darum, wie Lacan die mystische Entrückung versteht, und andere Fragen, die sich aus dieser Gegenüberstellung ergeben.

Georg Gröller ist Psychoanalytiker in freier Praxis, Mitglied des WAP/IPA, der Neuen Wiener Gruppe/Lacan-Schule, sowie Gründungsmitglied der Forschungsgruppe Psychoanalyse stuzzicadenti. Er ist Lehranalytiker des Psychoanalytischen Seminars Innsbruck an der SFU Wien.

Daru Huppert ist Lehranalytiker der WPV/IPA und arbeitet in freier Praxis. Er schreibt über unterschiedliche psychoanalytische Themen: u. a. über Scham, Ekel, Schlaf und Traum.

Moderation: Veronika Waitz

Mittwoch, 29. März 2023, 20:15

Die Frage der Laienanalyse – Lesung

Isa Hochgerner (Wien)

Isa Hochgerner wird aus Freuds (1926) *Die Frage der Laienanalyse* eine Lesung halten. Freuds Text, der grundsätzlich dafür

bekannt ist, dass Freud sich in ihm gegen eine medizinische Ausbildung ausspricht, die er als einen „beschwerlichen Umweg zum analytischen Beruf“ beschreibt, entpuppt sich zugleich als ein mögliches Theaterstück. Um die Praxis und Theorie der Psychoanalyse zu schildern, kreierte Freud ein Gegenüber in Form eines kritischen „Unparteiischen“, dem er in einer ironischen, doppelbödigen und poetischen Sprache die verschiedensten Grundkonzepte der Psychoanalyse erklärt. *Die Frage der Laienanalyse* ist ein kleines, oft vergessenes Juwel des Gesamtwerks Freuds, der an diesem Abend durch einen humorvollen Streifzug durch den Text von Isa Hochgerner wieder zum Schillern gebracht wird.

Isa Hochgerner ist SchauspielerIn, Dramatikerin sowie Sprach- und Stimmcoach. Als Schauspielerin war sie in zahlreichen Aufführungen im deutschsprachigen Raum u.a. als Edith Piaf und Königin Elisabeth aus Maria Stuart zu sehen. Spielte für die Wiener Festwochen, Stadttheater Klagenfurt, Bregenzer Festspiele, Kornmarkttheater u.a. Ihre Theaterstücke „Dezemberrosen“, „Keine Angst vor Pferden“ und „Paulas Kampf“, sind vertreten durch den Thomas Sessler Verlag in Wien. Seit 2020 ist sie auch wieder für Film und Fernsehen tätig, und arbeitete u.a. mit Regisseuren wie Philipp Stölzl und Karl Markovicz. Isa Hochgerner lebt in Wien, Niederösterreich und Berlin.

Moderation: Jeanne Wolff Bernstein

Mittwoch, 10. Mai 2023, 20:15

Magnetized internal objects: clinging, adhesive identification, and early anxieties

Ehud Wolpe (Tel Aviv)

(Vortrag auf Englisch)

My paper concerns a phenomenon in transference, wherein, two opposing forces in the patient's psyche operate simultaneously; Here, the analysand clings to the psychoanalyst, expressing a longing for connection as a derivative of the life drive. Simultaneously, the analysand maintains a defensive internal position of mental stagnation, forming an internal clinging and “magnetization” of internal objects and part objects. This clinging stems from the recognition of separateness between

subject and object and is intended to protect the psyche from an object that is perceived as separate. I will present clinical cases of both children and an adult to open the discussion about the challenging position that is required from the analyst when trying to establish a therapeutic relationship with such patients.

Ehud Wolpe is a clinical psychologist and a child and adult training psychoanalyst at the Israel Psychoanalytic Society. He has worked for many years in therapeutic kindergartens for children with Autistic Spectrum Disorder. He presently works in a private practice in Tel Aviv. He teaches courses on primitive mental states at the Israel Psychoanalytic Society and at the ‘Primitive Mental States’ advanced track of studies, Psychotherapy Program, Sackler faculty of medicine, Tel Aviv University. His major fields of interest include children on the autistic spectrum and of delayed verbal development, as well as early mental states in children and adults.

Moderation: Thomas Jung

Freitag, 2. Juni 2023, 18:30

Sprache – Körper – Semiotik bei Lacan, Kristeva und Bion

Öffentlicher Vortrag im Rahmen der klinischen Tagung zum Geschlechterverhältnis

Roni Weissberg (Zürich) u. Max Kleiner (Horb/Neckar)

Der Vortrag geht der Spur nach, gemäß der es neben dem sprachlich-symbolischen Diskurs, an welchem Frau teilhaben kann oder nicht, einen anderen Diskurs gibt, der das umfasst, was Julia Kristeva Semiotik oder Chora nennt oder was bei Lacan *Lalangue* oder weibliches Genießen genannt wird. Diese Ansätze wollen wir mit Überlegungen von Wilfred Bion zur Konstituierung des Sprechens und von Donald Winnicott zum Übergangsobjekt verknüpfen.

Roni Weissberg ist Psychoanalytiker und Supervisor in eigener Praxis in Zürich, Mitglied im PSZ (Psychoanalytisches Seminar Zürich) und im Lacan-Seminar, Diverse Ausbildungsangebote und Publikationen zur klinischen Praxis und zur Theorie der Technik bei Freud und Lacan.

Max Kleiner ist Psychoanalytiker und Psychotherapeut in eigener Praxis in Horb am Neckar, davor langjährige Tätigkeit im Projekt März in Hamburg (ambulante Arbeit mit psychisch kranken Menschen) – Gründungsmitglied des Lehrhauses der Psychoanalyse Hamburg; Arbeitsschwerpunkte in den letzten Jahren: Lacan'sche Topologie, Psychosentheorie, Anfertigung von Arbeitsübersetzungen von Lacan-Texten; letzte Veröffentlichungen zur Theorie des „Sinthoms“

Moderation: Veronika Waitz

Jour fixe

Der Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse lädt im Rahmen des Jour fixe alle jene herzlich ein, die an psychoanalytischen Überlegungen zu unterschiedlichen Themen interessiert sind. Die Vorträge finden einmal im Monat und in der Regel an einem Mittwochabend statt. Jeweils im Anschluss an Vortrag und Diskussion gibt es noch Gelegenheit, offene Fragen mit der/dem Vortragenden zu erörtern.

Ort: Salzgries 16/3A, 1010 Wien

Beginn: 20.15 Uhr

Unkostenbeitrag: € 10,-/für StudentInnen € 5,- je Vortragsabend (**für online Vorträge entfällt der Beitrag**)

Kontaktadresse: Mit Fragen oder Rückmeldungen wenden Sie sich bitte an:

WAP Sekretariat

Salzgries 16/3A, 1010 Wien

Telefon/Fax: 01/319 35 66, Di 18.00–20.00 Uhr

E-Mail: psychoanalyse@aon.at

Planung und Moderation: Veronika Waitz, Thomas Jung, Jeanne Wolff Bernstein

Psychoanalytische Beratungsstelle
des
Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse

Anonyme und kostenlose Beratung bei seelischen Problemen bzw. Therapiewunsch unter:
01/319 35 66
Telefonzeiten:
Di 10.00–12.00 Uhr
Fr 16.00–18.00 Uhr

Die **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (EIKiJu)** des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse bietet kostenlose Beratungsgespräche bei psychischen Problemen (www.psychoanalyse.or.at).

Anfragen und Terminvereinbarung jeweils Montag 12.00–13.00 Uhr unter: **01/319 35 66** oder per Mail an: wapelkiju@gmx.at

● Jour fixe

Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themenstellungen aus psychoanalytischer Sicht

Sommersemester 2023